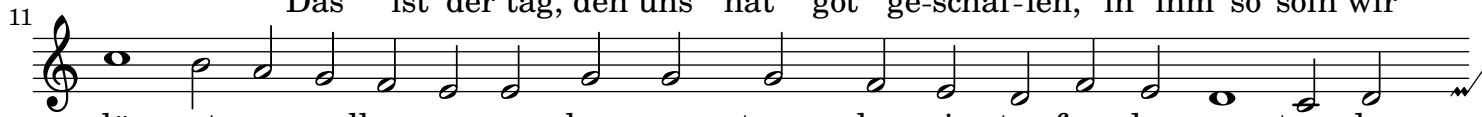


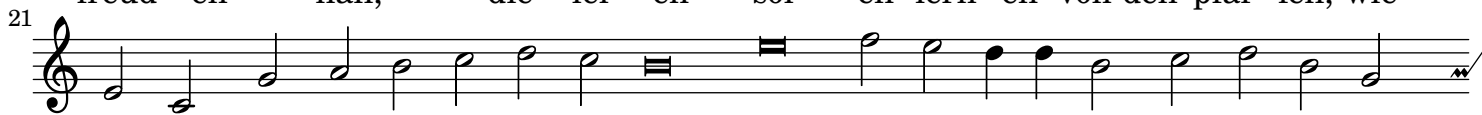
ALTUS.



1. Du len-ze gut, des jah - res teur-ste quar - te, zwar du bist al - ler  
 Was käl-te hält in ih - res zwanges zü - gel, das is nun le - dig  
 2. Vil hat der len - ze lust, wenn wir's be-trach-ten, da - zu so hat er  
 Das ist der tag, den uns hat got ge-schaf-fen, in ihm so soln wir



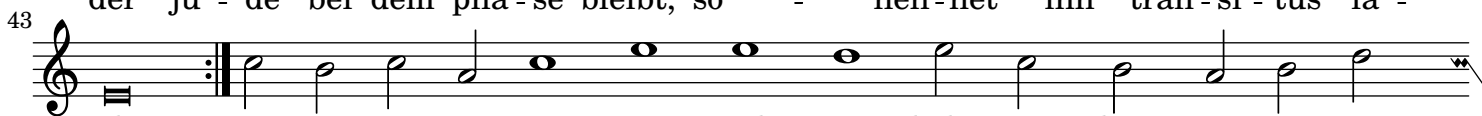
lü - ste voll; was ker - a - turn den win - ter freu-den spar-ten, des  
 un - de frei, es klimm, es schwimm, es ge, es ha - be flü - gel, in  
 ei - nen tag, wir al - le mö - gen nich sein lob vol ach - ten, der  
 freud - en han, die lei - en sol - en lern - en von den pfaf - fen, wie



has du sie er - get - zet wol, denn du bist lin-de und nicht zu küh-le,  
 wel-cher schöp-fe nung es sei, in luft, in wo-ge o - der auf er-den,  
 christ-en - tum sich freu - en mag. Des aus-er - wähl-ten ta - ges wir-den  
 er sich wöl - le nen - nen lan. Der grie-che pas - ca ihn be - schreibt,



als ich an den win-den fü - le, die jahr - lan al - so süß-lich  
 das be - wei-set mit ge - bär - den, wie ihm nun li - be sei ge -  
 soln wir heut in lo - bes gir - den hoch he - ben und frö - lich  
 der ju - de bei dem pha - se bleibt; so - nen-net ihn tran-si - tus la -



wehn. Die son - ne spilt in licht - em schein, nu sin - get,  
 seh'n. So ist er ü - ber deut-sche land der ö - ster -  
 tein.



li - ben vö - ge - lein, ir solt dem schöp-fer lo - bes jehn.  
 li - che tag ge - nant an ihm so wan - te a - dams pein.